

Antrag an die JHV-Mitgliederversammlung des Kreisverbandes der LINKEN am 16. November 2013

Antragsteller: Plattform „Linker Aufbruch für Duisburg“

DIE LINKE.Duisburg bekräftigt , dass sie

- den Widerstand der Bürgerinitiative Zinkhüttenplatz gegen den geplanten Abriss der Zinkhütten-Siedlung,
- die Forderung der Bürgerinitiative für den Erhalt des Kombibades in Duisburg-Homberg zugunsten einer Bestandsgarantie des gesamten Freizeitbades unter kommunaler Trägerschaft und der Sicherung des Freibadgeländes und des Saunabereichs gegen die Veräußerung des Grundstücks an Investoren,

weiterhin unterstützt und verstärkte Bemühungen unternommen wird, diesen politischen Zielen zum Erfolg zu verhelfen.

Der neu zu wählende Kreisvorstand wirkt darauf hin, dass die Fraktion sich dafür einsetzt, in den städtischen Gremien und im Rahmen der Kooperation diesem Beschluss mit entsprechenden Anträgen und Initiativen Rechnung zu tragen.

Begründung

Der derzeitige Stand der Verhandlungen mit dem Investor um die Errichtung eines Factory-Outlet-Centers (FOC) lässt vermuten, dass die Kooperation zwischen SPD/Bündnisgrünen und der Partei Die LINKE die Errichtung des FOC weiterverfolgt wird und dadurch die Wohnsiedlung am Zinkhüttenplatz in ihrem Fortbestand gefährdet ist. Etliche, zumeist ältere, gebrechliche Bewohner, sind dem zunehmenden Druck der Entsiedlung gewichen und haben sich verdrängen lassen. Weitere Vertreibungen von Mietern der Siedlung sind nicht hinnehmbar und mit linker Politik nicht vereinbar. Deshalb ist es unverzichtbar den Standpunkt der Bürgerinitiative der Sicherung der Zinkhütten-Siedlung voll zu unterstützen.

Der derzeitige Stand beim Betrieb des Kombibades macht deutlich, dass die Stadtspitze und Verwaltung nicht gewillt sind, einen integrativen Erhalt der Badeanlage möglich zu machen. Durch die Politik der Kooperation zwischen SPD/Bündnisgrünen und der Fraktion der Partei Die LINKE wird nach wie vor ein Bäderkonzept befürwortet, das im klaren Widerspruch zu den Anliegen der Bevölkerung steht, bei dem das Hallenbad, das Freibad, die Sauna und die Gastronomie im Kombibad insgesamt weitergeführt und für alle Bürger dieser Stadt offen sein muss. Eine Bestandsgarantie für das einzige im Duisburger Westen betriebene Freibad wird vom Betreiber DuisburgSport abgelehnt. Der Vernichtung städtischer Grundversorgung in Duisburg muss dringend Einhalt geboten werden. Ziel linker Politik muss es sein, den Erhalt der gesamten Anlage sicher zu stellen und den Duisburger Bürgerinnen und Bürgern ein Bäderkonzept im westlichen Bereich Duisburgs ohne privaten Betreiber zu garantieren.

Die Durchsetzung der Ziele der Bürgerinitiativen Zinkhüttenplatz und Kombibaderhalt und eine konsequente Stadtpolitik in Sinne der Duisburger Bürger wird auch eine Stärkung der LINKEN in Duisburg insgesamt zur Folge haben.